



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXXIV. Vertrag zwischen der Stadt Burg und der dortigen Pfarre über
Schoß- und Zehnten-Entrichtung, bestätigt vom Bischofe Stephan von
Brandenburg, am 25. Februar 1437.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

Ritter, Heiffe von der Schulenborch Ritter, hannfz von kottzow vnd heincze Tandorffer marschalg. Czu orkunde vnd waren Bekentniz habin wir vnser Ingelgel an disen brieff lassen hengen, der gebin ist zcu Tangermunde, Am Tage der heiligen drier konige, Nach Cristi vnsern hern geburte virczehnhundert Jar vnd dornach In den Sibin vnd dreissigsten Jaren.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, 3.

LXXXIV. Vertrag zwischen der Stadt Burg und der dortigen Pfarre über Schoß- und Zehnten-Entrichtung, bestätigt vom Bischofe Stephan von Brandenburg, am 25. Februar 1437.

Wy Cunrad prouest, hinrich prior der kerken vnser liuen frouwen to Magdborch vn Nicolaus Severin perner to Borch, Bekennen vn betugen vor vns, vnse Capittel der selsin kerkin vn allen vnser nakomen mit dissem brieffe openbar vnd dunkunt allen den, de ehn sehen odir horen lesen, wan sik denn tuschen den Erlamen vnde wifen Borgermestern, Radmannen, Kerkmeistern vn gantze gemeyne der Stadt Borch van eyner vnd vns vorbenumede proueste, prior vnd perner van der andern syden nicht alleyne van wegen der parre, sunder ouk andern stucken vn faken mannigerhande twidracht vn schelinge hebben erhoffen, sodane schelinge in fruntschapp thu flyende vnde bytoleggen, hebben wy vns van beyden siden vnser guden heren vnd frunde, de denn hir na in disen brieffe benumet werden, gebuket, dy selsen ouk sodan twidracht vn schelinge twischen vns an beyden deylen na vnser twier bewust vn fulbord degher vn gantz hebben hengelecht vnd nicht in rechtifwise, fundern in wiliker fruntschopp entrichtet vn irscheidet in mathe vn wise, als hir na wert geschren vnd to dem irsten vmme dy twey morghen ackers, de gelegen sin in dem velde vor Borch, by dem gerichte, is bededinget alsus; dat eyn parner to Borch, wy dy is in tyden, de wile he den acker wil driuen, dem Rade alle jar vesteyn cleyne Cruzgroschen dar van schal geuen to schote vn nicht myn edder mehr: worde auer de selse acker van eynen perner vorkofft, denn schal he der Stadt to Borch to schate vn andern Stadrechte na sinen werden als ander acker vnd ouk dem perner thu fulkomen tegheden sin vorpflicht. Were dar vp auer van Schote adir ander rechticheit wes na bleuen adir vorfethen, dat alles hebben sy vns in guder fruntschop verlaten vnd thu gegeuen. Thu dem andern male vmme sodane schot, als denn de Rad na anwifinge orer Stad register van wegen Send Andrewes altares den perner anlangeden is alsus vorlaten vnd auer in fruntschopp jngerumet, dat eyn perner, wy dy in tiden sin wert, vnde ouk dy kerke to Borch des gentzliken to ewigen tyden scholen sin ghesfryet vn van deswegen hir na van dem Rade adir gemeynen thu Borch, dy nu sin adir in tyden komen, nicht mehr schal werden angelanget vn sy, seggen vns des ouk quit vn los in disen brieffe. Vortmehr is bewilkoret vmme dy twey garden, dy denn dy perner heft gekost van etliken oren Borgern to Borch, dar sy denn ouk schot van hebben gefordert, dat disse sulue perner adir wy na em in vorlopunge der tyd sin wert, dy selsen twe garden bynnen eynen jare scholen verkopen vn in Borgerrechte bringen vnde wy sy also kofft, schal daruan der Stad geuen Schoth vnd tyns, als dat is gewonlik vn sik dar van gebort. Wat auer went her thu dar van es vor fethen vn na bleuen, dat

hebben fy auer frundliken ingerumet gantz vn gar auer gegeuen vns thu fruntschopp vn liue, doch darynne medegetogen dat selue eyne jar, als hir vore is berurt. Ghescheget auer, dat eyn Perner, wy dy fyn wert, fulke garden vthgande differ begrepener tyd lenger worde beholden vnd der alto nicht vorkoffte, So schal he dar vor don an schote vnd tynfse, als id hir vor is vthgedrucket. Vpp dat nu eyne frundschapp dy andere suket vn beweret, hebben wy mit fulborde des gnanten vnfes Capittels vnser liuen vrouwen kerken thu Magdeborch vnd ouk mit beraden wolbedachten mude den vorbenumden Borgermestern, Radmannen, kerkmestern vn gemeyne thu Borch vmme fulker lieffnisse vnde frundschoep willen vns van en ghescheen, Als denn hir vorfleyt beschreuen, willichliken ingerumet, bifundern vme die memorien, dy denn vp dat godefhus gelegen hebben vn noch liggen vn vthgefeth wiren vpp Sefvndetwintich schilling pennighe, So dat wy van vnfes Capittels vn perners wegen thu Borch van den vorschreuen schillingen en thu liue achte schillinge hebben vff gelaten, also dat dy kerkmester hir na mehr achteyn schillinge pennighe stendelscher weringe an fodaner gude vn werde, als nu sin genge vn geue, vor fodane Memorien thu holden dem perner alle jar geuen vn reyken scholen, doch vpp fulke bescheydene tyd Sechs schillinge vpp Send Valentini dach, Sechs vpp Send Vitus dach vn ses vpp Send Thomas dach des apostels, dar id denn eyn perner thu den dren tyden mede holden schal jn mathe vn wise, als dat dar mede vor is gehalten, doch na vthfettinge so vele schillinge, als uil is bededinget. Auer vmme mannigerhande tegheden, den ouk dy perner van etliken oren Borgern thu Borch het gefordert vn em doch is geweygert, dar denn bifundern jnne ys benumet dy acker, den nu vnderhet vn driffet Claus Heynriens vn is geheyt dy Czolle, is alsus besproken vn gewillet, dat men van den selsen acker vn sus ouk van allen andern ackern, wurde vn hoffen adir gharden van acker gemaket vn wedder vmme acker van garden gemaket, dar van went her thu ennigen male tegede is ghegeuen, dar van schal men noch alle jar dem perner thu Borch tegeden geuen ane weddersprake. Sunder were wes van deswegen wente nu heer na ghebleuen, dat hebbe wy dem Rade vmme orer flitigen bede willen thu gelaten. Wat auer nu acker, wurde, garden adir hofse findt, dar denn wente to dyfizer tyd neyn tegede is gegeuen, dy scholen forder mehr, also bliuen, dat wy ouk dem Rade vnde der Stad vmme fruntschapp vn gudes lympes willen ingerumet vnde ouer geuen hebben. Bouen dat alles gode thu loue vn dem Rade thu willen hebbe wy ouk thu gegeuen vn los gelaten allen tegeden, dy jn kumpfligen tyden muchten vallen van dem gharden, dy dar gelegen is vnder dem haghén, den ouk nu ackert symon danckel vn horet dem hospitale des hilligen geystes. Item is bescheiden, wat tynfse de perner heth in der Stad Borch vpp besundern erssen, de mach he manen vnde fordern ane gheueerde: worde em auer wes war jnne gehalten, dat schal he fruntliken suken an dem Rade odir an ore nakomen, dat de dy oren vnderwisen; wolden fy sik auer dar ann nicht keren, so mach he fy mit rechte anlangen vn sine tynfse fordern vn schal dar ann nicht don wedder dem Rade, dy in tyden sin wert. Vnde nu hirmede schollen alle schelinge, vnwillen vn twidracht, wu syk dy wenthe to dyfizer tyd vmme disse vorschreuen faken tusschen vns vnd den vorbenumden Borgermestern, Radmannen, kerkmestern, vn gemeynen hebben gemaket, gantz vn gar sin hengelecht vn frundliken entscheiden. Hir an vn ouer sin gewest vn hebben ouk gededinget, als mit namen van vnser fyden dy Erhaffigen hern hern peter hitte, jn geifliker acht vicarius vnfes gnedigen hern des Bisschoppes thu Brandenburg, hern Bartholomeus louwen dumhern der kerken to Magdeborch vn herrn Johan brum, dumher der kerken Sunte Sebastianus to Magdeborch vnde van der fyden der Erfcreuen Borgermester, Radmannen, kerkmestern vnd gantze gemeyne der Stad Borch dy vorfichtigen vn wifen Claus mewes nu Borgermester, Claus

schroder nu ein kerkenmeister vn heyne schulten olde borgermeister, in dy wy ouk van beyden parten als in vnse gewillede vnde gekorne frundlike scheidessude hebben gewillet vnd gefulbordet. Vnde dat wy vorschreuen prouest, prior vnser liuen frouwen kerken thu Magdeborch vnd perner thu Borch ouk vorbenumet alle disse vorgeschreeuen puncte, stücke vnde artikell vn eyn iglich befundern frundlik vn mit guden willen hebben gefulbordet vnde vorwillet vn dy ouk stede, vaste vnd vvorbroken willen holden, So hebben wy thu mehrer sicherheit vor vns, vnse Capittel vn alle vnse nakomen vnser probestien ingefegil, des wy vorgnanten prior vnd Capittel vns hire thu mede gebuken vn ik bouengenumede perner myn Ingefegil an dissen briff laten hengen, dy gegeuen is in der Stadt Borch Na cristi geboert vinteynhundert vnd jm Souen vnde drittigstem jare, Am mandage na Send mathias daghe des hilligen apostels. Vnde wy Stephan, von godes gnaden Biffchopp thu Brandenburg, hebben dorch sitiger bede willen beyder deyl jn dissem scheidessude beruret disse bouenbeschreuen eyndracht in allen oren puncten vn artikelen dorch funderliker saken willen vnser syn dar thu beweghende beweret vn bestediget, dy ouk alle vn iglich bifundern nu vnd in ewigen tyden vvorbroken thu holdenn geannahmet, gefulbordet vnd beuestiget hebben, beweren, annahmen, fulborden, beuestigen vnd bestedigen van wegen vnser Bysschopliker macht jn dissen vnser bryue vnd dar vmme vnser vicariatus ingefegil, des wy vns mit bifundern wilschopp hir thu gebuken, mede an dissen briff hebben laten hengen jn jare vnd daghe, als vor is geschreuen.

Nach einer alten Copie im Stadtarchive zu Burg Nr. 157.

LXXXV. Schuldbrief des Markgrafen Friedrich d. J. an Heinze Kracht und Ertmann Boden über ein seinem Bruder Johann gemachtes Darlehn, vom 6. Februar 1438.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zcu brandenburg vnd Burggraff zcu Nuremberg, Bekennen offenlich mit diesem brieue vor vns, vnser erben vnd nachkomen, das wir vnsern lieben getruwen heinzen krachte vnd Ertmann Boden vnd Iren erben dreyhundert gute vulwichtige Rinische gulden schuldig sein, die sie vnsern lieben Bruder Marggrauen Johanfen an bereiten golde gelihen vnd wir dieselbe schulde also von vnsern obgnanten brudere zcu vns genamen haben, die obingeschribin dreihundert gute vulwichtige Rinische gulden Sollen vnd wollen wir, vnser erben vnd nachkomen den gnanten heintezen vnd Ertmannen vnd iren Erben vff dissen nehilt kinnfligen Sant Mertins tag ane iren schaden gutlichen vnd wol zcu daneke Gebin vnd bezalen vmbkummert geistlichs vnd werlichs gerichtes ane arg vnd ane alle geuerde. Nu zcu merer sicherheit haben wir In zcu vns zcu burgen gefetct vnser Rete vnd liebun getruwen hanfen von waldow, Rittere zcu liebenwalde, Otten von Slywen, zcu Barudt wanhaftig, vnd heynen pfule Amptmann zcu oderlberge vnd wir gnanten hans von waldow Ritter, Otto von Slywen vnd heine pful Bekennen, das wir willichlich vor vnsern gnedigen herren Marggrafen friderichen den Jungen Borge wurden sein vnd den gnanten heinzen vnd Ertmann alle obingeschrebin stücke, punge vnd artickel alle gute Borgen mit gesampter handt stete vnd vnuorbrochen halden sollen vnd wollen one alles geuerde. Czu orkunde habin wir obgnanter Marggraff friderich vor vns, vnser erbin vnd nachkommen vnd wir obgnan-